

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 53 (1982)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fortbildungskurs für Heimerzieher

Individuum – Gemeinschaft – Verantwortung

Organisatoren	Verein für Schweizerischen Heimwesen (VSA) Heilpädagogisches Seminar Zürich (HPS) Abteilung Fortbildung
Zielsetzung	Dem Teilnehmer soll die Tätigkeit als Heimerzieher dadurch erleichtert werden, dass er seine pädagogische Haltung vertiefen und sie auf die heilpädagogische Situation hin abwandeln lernt.
Inhalte	siehe Detailplan auf den folgenden Seiten.
Arbeitsformen	Information, Überdenken «exemplarischer Situationen», Erfahrungsaustausch, gemeinsames Gestalten.
Kursleitung	Imelda ABBT, Ruedi ARN, Alois BUERLI, Ursi BLEISCH-Imhof, Hugo OTTIGER, Peter SCHMID, Rolf WALSS.
Zulassung	Die Teilnehmer (aus Heimen für Verhaltengestörte und Lernbehinderte) müssen sich über eine abgeschlossene Heimerzieherausbildung oder über mindestens zwei Jahre Heimpraxis ausweisen können. Der Kurs kann nur als ganze Einheit besucht werden. Teilnehmerzahl bis 30.
Kurstage	8 Freitage von 10.00 Uhr bis 17.30 Uhr: 29. Oktober, 5. November, 12. November, 19. November, 26. November, 3. Dezember 1982 und 7. Januar, 14. Januar 1983 Zusätzlich 2 Auswertungstage: Donnerstag, 20. Januar abends, bis Freitag, 21. Januar 1983, nachmittags
Ort	Heilpädagogisches Seminar Zürich, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich (beim Pfauen)
Kursgebühr	Fr. 350.– für Teilnehmer aus VSA-Mitgliedsheimen Fr. 420.– für Teilnehmer aus anderen Heimen
Anmeldeschluss	31. August 1982

TALON Fortbildungskurs HE 82/83

Name, Vorname _____

Adresse (Name des Heims) und Funktion _____

Ausbildung oder praktische Tätigkeit _____

VSA-Mitgliedschaft des Heims Ja Nein

Bitte einsenden an das Sekretariat VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich, bis spätestens 31. August 1982.

29. Oktober 1982	5. November 1982	12. November 1982	19. November 1982	Zeit
<p>Kurseröffnung</p> <p>Abbt</p> <p>Der Heimerzieher und die Individualität</p> <p>Es geht darum, sich bewusst zu werden, dass Individualität einen lebensnotwendigen und lebenslänglichen Prozess bedeutet.</p>	<p>Arn</p> <p>(Fortsetzung)</p> <p>Rolle und Rollenverhalten</p> <p>und ihre Bedeutung für das Werden einer Gemeinschaft.</p>	<p>Bleisch</p> <p>Gemeinsames Gestalten</p> <p>ausgehend vom Thema «Individuum – Gemeinschaft – Verantwortung»</p>	<p>Arn</p> <p>(Fortsetzung)</p> <p>Psychohygiene und Belastbarkeit</p>	10.00 bis 12.00 Uhr
<p>Arn</p> <p>«Ich bin ich und du bist Du. Wir sind verschieden. Wie finden wir zueinander, ohne uns aufzugeben und ohne dass einer dominieren muss?»</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen des Zuganges zu mir und zu anderen.</p> <p>Umgang mit Erwartungen. Projektion und Übertragung.</p>	<p>Abbt</p> <p>(Fortsetzung)</p> <p>Der Heimerzieher und die Gemeinschaft, in der er lebt.</p> <p>Zur Individualität gehört notwendig die Gemeinschaft. Erst durch und in der Gemeinschaft wird Individualität erfahren.</p>	<p>Bleisch</p> <p>(Fortsetzung)</p> <p>Gemeinsames Gestalten</p>	<p>Ottiger</p> <p>Aspekte der Heimerziehung unter dem Thema «Individuum – Gemeinschaft»</p> <ul style="list-style-type: none"> – Individualisierende Erziehung – kollektivistische Erziehung – Familienprinzip – Die Widersprüchlichkeit der im Heim wirk samen Interessen; Interessenkollisionen – Bearbeitung kritischer Texte. 	14.00 bis 17.30 Uhr

26. November 1982	3. Dezember 1982	7. Januar 1983	14. Januar 1983	Zeit
<p>Bürli</p> <p>Welche Betrachtungsweise der Behinderung gibt es heute?</p> <p>Erarbeitung der wichtigsten Erklärungsansätze anhand von Beispielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Behinderung als medizinische Kategorie – Behinderung als Etikett – Behinderung als Folge des Schulsystems – Behinderung als Gesellschaftsprodukt 	<p>Ottiger</p> <p>Individuation und Sozialisation, wie stehen diese Begriffe zueinander?</p> <p>Was ist in den Heimkonzepten darüber zu lesen?</p> <p>Zuordnung der Ziele und Methoden zu den beiden Begriffen.</p> <p>Wie versteht sich der Erzieher im Spannungsfeld der verschiedenen Interessen?</p> <p>Beispiele aus dem Heimalltag für Entscheidungen und Interventionen. Verschiedene Lösungsansätze.</p>	<p>Schmid/Walss</p> <p>Erziehung zur Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Mensch, ein Gemeinschaftswesen – Stufen der Gemeinschaftsfähigkeit – Ursachen und Formen beeinträchtigter Beziehungsverhältnisse 	<p>Schmid/Walss</p> <p>Erziehung zur Selbständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Mensch als selbstverantwortlicher Einzelner – Reifestufen der Selbständigkeit – Ursachen und Formen der Selbstflucht 	10.00 bis 12.00 Uhr
<p>Bürli</p> <p>(Fortsetzung)</p> <p>Welche pädagogischen Konsequenzen haben diese verschiedenen Grundannahmen?</p>	<p>Abbt</p> <p>Der Heimerzieher und die Verantwortung</p> <p>Individualität in der Gemeinschaft führt auf das Phänomen der Verantwortung.</p>	<p>Schmid/Walss</p> <p>(Fortsetzung)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Konsequenzen für die Erziehung – Sozialisation auf der Gruppe 	<p>Schmid/Walss</p> <p>(Fortsetzung)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Konsequenzen für die Erziehung – Förderung der Selbständigkeit im Erziehungsalltag 	14.00 bis 17.30 Uhr